Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 2

Artikel: Das Fest der "seufzenden Winde" : der Garebeg des Sultans von Djokjakarta

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Puppenspiele aus mythischen Zeiten

Kein javanisches Fest ohne Wayangspiele! Einst riefen diese Marionetten die Geister der Abgelebten an, heute stellen sie Helden und Prinzessinnen dar, sie tanzen, kämpfen, verneigen sich und sprechen in hundert Stimmen durch die Kunst des Puppenführers. Die Tradition des Wayang wird vom Vater auf den Sohn übertragen, und seine Anziehungskraft hat sich seit den Zeiten des Mahabharata und des Ramayana keineswegs vermindert.

Pas de fête sans jeu de Wayang. Anciennement, ces marionnettes devaient réveiller l'esprit des morts. Aujourd'hui, elles représentent des héros et des princesses. Cet art se transmet de père en fils et n'a rien perdu de son charme.

Das Fest der «seufzenden Winde»

Der Garebeg des Sultans von Djokjakarta

La fête des «vents pleureurs»

Le Garebeg du Sultan de Djokjakarta

Ein verschwiegener Palast öffnet sich

Alljährlich wird in Djokjakarta, dem Schwerpunkt der javanischen Sultanate, das farbenprächtig aufgezogene Erntefest des Garebeg gefeiert. Für wenige Stunden kann das untertänig staunende Volk von weitem Glanz und Pomp seines Sultans und des ganzen Palastgefolges bewundern. Krieger, Frauen und Gesinde, beladen mit den Schirmen als Hoheitszeichen sowie den heiligen, edelsteingeschmückten Lanzen, verlassen an diesem Tage die sonst so abgeschlossene und sich jeder europäischen Kontrolle entziehende innere Palaststadt, um sich auf der erhöhten Plattform vor dem Kraton gemeinsam mit dem holländischen Gouverneur dem Volke zu zeigen und das Ritual des Festes zu vollziehen.

Les portes de son palais s'ouvrent chaque année pour la fête des récoltes. Pendant quelques heures, le peuple assiste de loin à la pompe et au luxe du sultan et de sa cour.

Geduldiges Volk

An die 150 000 Bauern des glühend heißen Sultanates von Djokja strömen zum Garebeg in ihre Hauptstadt zusammen. Die Stadt kann die Menge nicht fassen, und in der dem Fest vorangegangenen Nacht mußten Tausende dieser in düstere Farbenpracht gekleideten Menschen auf den harten Straßen schlafen.

Environ 150 000 paysans du sultanat de Djokja arrivent dans la capitale pour le Garebeg. Des milliers de visiteurs couchent à la belle étoile.

Krieger zur Dekoration

Langsam, mit kurzen, zukkenden Tanzschritten kommen die Prajurits Nyutro daher, diese merkwürdigste aller Palasttruppen, in goldenen und purpurroten Farben. Ihre Gesichter muten an wie die bronzegegossener altpersischer Krieger.

Guerriers pour rire... Les Prajurits Nyutro (troupe du palais), vêtus d'or et de pourpre, avancent à petits pas de danse.

Schminke, ein Ehrensymbol

Safrangelb bemalt sind die Gesichter aller Personen, die zur persönlichen Bedienung des Sultans bestimmt sind. Die Frauen, Manggungs geheißen, deren dunkelgrün lackierte Haare seltsam zu den gelb gesalbten Antlitzen stehen, tragen die Reichsinsignien hinter dem Sultan her, feierlich, ihrer Würde bewußt.

Le maquillage, symbole d'honneur. Tous les visages des personnages servant le sultan sont peints en safran. Les femmes «Manggungs», aux cheveux couverts de laque verte, portent majestueusement les insignes de l'empire.

Seine Hoheit Hamangku Buwono VIII., Sultan von Djokjakarta, mit dem holländischen Gouverneur von Djokja.

Sa Majesté Hamangku Buwono VIII, sultan de Djokjakarta, en compagnie du gouverneur général hollandais du Djokja.